

Wir Steirer

konkret-kritisch-freiheitlich



FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

Aus dem Inhalt

Aus der GR-Sitzung vom 10. September 2015	... Seite 2
Persönlicher Kommentar GR Adolf Hausbauer	... Seite 2
Superzehnkampf Preßguts	... Seite 2
ao. Landesparteitag, 17.10.2015	... Seite 2
FPÖ Sonnwendfeier	... Seite 3
FPÖ Preisfischen,	... Seite 3
Klimabündnis, TTIP, CETA	... Seite 3
FPÖ Stammtisch	... Seite 4
FPÖ Ortsgruppe Pischelsdorf am Kulm	... Seite 4
FPÖ Homepage Bez. Weiz	... Seite 4
FPÖ Bürgerbüro	... Seite 4
ÖVP lässt Bauern in Stich	... Seite 4
Landwirtschaftskammer- wahl 2016	... Seite 4

Einladung

Damen-Weihnachts-Schnapsen

Samstag, 21. November 2015

Beginn 15.15 Uhr

Café-Bar il Campo

8212 Pischelsdorf am Kulm



**1. Preis: Gutschein für einen steirischen
Christbaum nach Wahl & 50 € in bar**

weitere Preise: alles für's Kekserbacken

Kartenpreis 7,50 € (Nenngeld wird komplett ausgespielt)

Auflage 128 Karten (Limit 5 Stk. pro Person)

Karten erhältlich:
Il Campo: 0664/2218198
Daniela Sager: 0677/21131819
Erich Schanes: 0664/6144047
Tankstelle Öhlinger: 0680/2023816

Steirerland in Steirerhand

www.fpoe-stmk.at

FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

Steirerland in Steirerhand



Stellungnahme zum Kommentar unseres Herrn Bgm. Herbert Baier in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung zum Flüchtlingsthema:

Den Umgangston bzw. die „freie“ Meinungsäußerung vieler unserer Mitbürger zum Flüchtlingsproblem als „widerwärtig und dumm“ zu bezeichnen, ist nicht in Ordnung und auch nicht besonders intelligent. Zumal die Ängste unserer Menschen im Land mehr als be-

rechtigt sind! Man soll den Tatsachen ins Auge blicken, ein großer Anteil dieser Flüchtlinge sind Wirtschaftsflüchtlinge

und dies wird bewusst, falsch in den Medien publiziert. Es gibt kein Grundrecht auf ein besseres Leben sehr wohl aber ein Asylrecht mit zeitlich begrenzter Aufnahme. Das Boot in Deutschland aber auch in Österreich ist voll! Es gibt genug Menschen in der einheimischen Bevölkerung, welche obdachlos sind und unter der Armutsgrenze leben. Die wirtschaftliche Weltlage ist auch mehr als prekär, die Arbeitsplätze sind rar, aber einige hunderttausende Flüchtlinge können noch untergebracht oder sogar, wie Gutmenschen es wollen, integriert werden?

Bitte das nächste Mal nachdenken und dann schreiben, Herr Bürgermeister!

GR Adolf Hausbauer

GR-Sitzung vom 10.09.2015

Bei der letzten GR-Sitzung am 10.9.2015 wurden 2 Dringlichkeitsanträge von der FPÖ eingebracht:

Dringlichkeitsantrag „Nein zum Durchgriffsrecht des Bundes zur Unterbringung von Asylwerbern“: Der Antrag wurde abgewiesen, gegen die Stimmen der FPÖ-Fraktion!

Dringlichkeitsantrag „Einführung eines Schulstartgeldes für Erstklässler“: Das „Schulstartgeld“ wurde einstimmig beschlossen!

Superzehnkampf Preßguts am 25.7.2015



Am Sa. den 25.7.2015 nahmen wir mit 2 Gruppen beim Superzehnkampf anlässlich des Feuerwehrfestes in Preßguts teil! Eine Gruppe nahm beim "Mixed" teil und konnte einen starken Mittelfeldplatz unter 37 teilnehmenden Gruppen erkämpfen. Für uns waren im Mixed Conny Bauer, Melanie



Bauer, Wolfi Grabner und Seppi Schrank erfolgreich. Beim Männerbewerb landete unsere Gruppe mit Günter Stampfl, Erwin Kulmer, Rudi Stübler und Adi Hausbauer in den vorderen Plätzen! Vielleicht können unsere "Blauen" beim nächsten Mal den Sieg nach Hause bringen!



Hofübergabe beim außerordentlichen Landesparteitag der FPÖ in Bruck an der Mur. Generationenwechsel in kameradschaftlicher Atmosphäre - Klubobmann und Landtagsabgeordneter Mario Kunasek wurde von 98,21 Prozent der Delegierten zum Landesparteiobmann gewählt.



Sonnwendfeier, 20.06.2015



Am Sa, den 20.6.2015 fand unsere Sonnwendfeier auf der „Kahrwiesn“ in Reichendorf statt. Bei optimalem Sommerabendwetter konnten wir unter zahlreichen Gästen auch LAbg. Erich Hafner, DI Fritz Aigner, Bgm. Herbert Baier, Vzbgm. Josef Heinrer sowie einige Gemeinderäte der Weizer Bezirksfraktion begrüßen! Bis in die frühen Morgenstunden feierten wir die Sonnenwende. Wir werden auch im nächsten Jahr wieder dieses Brauchtumsfest veranstalten!

FPÖ Preisfischen, 12.9.2015



Bei wunderbarem „Fischerwetter“ konnten wir 37 Fischer begrüßen. Nach 2 Halbzeiten zu je 1 1/2 Stunden standen die Sieger fest, wobei Anton Schmallegger mit insgesamt 34 kg Fang seinem Spitznamen „der Karpfenkönig“ alle Ehre machte!

1. Platz: **Anton Schmallegger aus Reichendorf**
2. Platz: **Walter Paar aus Romatschachen**
3. Platz: **Gottfried Ober aus Sinabelkirchen**

Klimabündnis, TTIP, CETA

Ebenfalls wurde die Resolution des Klimabündnisses besprochen, welche aber nur TTIP und CETA behandelt. Aufgrund meiner Intervention sollte auch das TISA-Abkommen (Wasserrechte, etc.) erklärt und mitbeschlossen werden, nur leider wurde dem aus „zeitlichen“ Gründen nicht zugestimmt, daher nachstehend die Definition: **TISA** steht für „Trade in Services Agreement“ (Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen). TiSA ist ein Handelsabkommen, das die Europäische Kommission im Auftrag der Mitgliedsländer seit 2012 mit 21 anderen Ländern der WTO verhandelt (darunter USA, Türkei, Kanada, Mexiko, Australien und Japan). TiSA ist eine Folge der ins Stocken geratenen Verhandlungen zu GATS in der WTO. Laut den politisch Verantwortlichen sollen damit Wachstum und Arbeitsplätze geschaffen werden. Dies vor allem durch die Angleichung der jeweiligen Gesetze und Regeln aller Wirtschaftsregionen und durch die Privatisierung von Dienstleistungen.

Wer verhandelt? Wer darf mitreden? Die Europäische Kommission verhandelt dieses Abkommen im Auftrag der EU-Regierungschefs und Handelsminister. Die Verhandlungspartner, alle Mitglieder der WTO (World Trade Organisation), nennen sich offiziell „Really Good Friends of Services“. Die Verhandlungen laufen völlig undemokratisch ab: Die Verhandlungsdokumente sind geheim und bleiben es bis fünf Jahre nach Eintreten des Vertrags bzw. Abschlusses der Verhandlungen. Die Verhandlungen finden außerhalb der WTO im Gebäude der abgeriegelten australischen Botschaft in Genf statt. Nationale Parlamente sind nicht eingebunden und werden meistens nicht einmal informiert. Zivilgesellschaftliche Organisationen haben kein Mitspracherecht, große Konzerne hingegen werden von der Europäischen Kommission hofiert. Vom jetzigen Stand der Verhandlungen zeigen sich die Wirtschaftslobbys äußerst zufrieden und sehen TiSA als großen Erfolg.

Wer entscheidet? Wenn das Abkommen einmal ausverhandelt ist, darf das Europäische Parlament dem vorliegenden

Vertrag nur zustimmen oder ihn ablehnen. Ob nationale Parlamente in den Abstimmungsprozess eingebunden werden, es sich also um ein gemischtes Abkommen handelt, ist noch unklar. Obwohl TiSA außerhalb der WTO verhandelt wird, kann es nachwirkend für alle WTO-Mitglieder geltend gemacht werden. Ländern wird damit ein Vertrag mit Standards und Regelungen aufgezwungen, bei dem sie kein Mitspracherecht hatten.

Was bedeutet TiSA für die Menschen? Hinter TiSA versteckt sich ist ein massiver Angriff auf alles, was uns wichtig ist:

- Öffentliche Dienstleistungen u. öffentliche Daseinsvorsorge
- soziale Sicherheit
- Arbeitsrechte
- Umweltschutz und nachhaltige Landwirtschaft
- Demokratie

Die in TiSA vorgesehene Privatisierung der Dienstleistungen wird dazu führen, dass beispielsweise die Wasserversorgung von privaten Anbietern übernommen wird. Dies oder Ähnliches gilt für alle Dienstleistungen, die nicht explizit in einer Negativliste ausgenommen werden. Auch führt TiSA dazu, dass inländische Anbieter nicht bevorzugt behandelt werden dürfen. Für das Bildungssystem bedeutet das zum Beispiel, dass Schulsubventionen für alle Schulanbieter bereitgestellt werden müssen - finanziell unmöglich. All das kann dank TiSA, wenn einmal beschlossen, auch nicht mehr rückgängig gemacht werden.

Wer gewinnt bei TiSA? Während mit TiSA die breite Masse der Menschen in den Ländern, die TiSA mitverhandeln, eine weitere Verschlechterung ihrer Lebensqualität erfahren werden und auch die Umwelt das Nachsehen hat, gibt es einige wenige Profiteure: Konzerne auf beiden Seiten des Atlantiks - für sie werden die Gewinne sprudeln.

Zur Information von GR Adolf Hausbauer

Einladung

FPÖ Stammtisch

mit LAbg. BezPO GK Erich Hafner

Freitag, 06. November 2015

Beginn **19.00 Uhr**
Gasthaus Maier
„Zum scharfen Eck“
8212 Pischelsdorf am Kulm



Nächster FPÖ Stammtisch
Samstag, 05. März 2016
GH Wachmann, Romatschachen

Steierland in Steirerhand

FPÖ Ortsgruppe Pischelsdorf am Kulm



www.fpoe-stmk.at

FPÖ DIE SOZIALE
HEIMATPARTEI 

FPÖ Ortsgruppe Pischelsdorf am Kulm

Um in Zukunft noch intensiver in unserer Gemeinde tätig zu sein, brauchen wir eine starke Ortsgruppe!
Jedes neue Mitglied ist bei uns herzlich Willkommen.
Neue Gedanken und Ideen sichern unsere gemeinsame Zukunft. Bei Interesse bitte bei unserem Ortsparteiohmann Martin Locker (0664/14 84 893) melden.
Auch auf der Internetseite www.fpoe-mitglied.at ist eine Anmeldung jederzeit möglich.

WIR gemeinsam für unsere Gemeinde!

FPÖ Bezirk Weiz Homepage
www.fpoe-weiz.at



FPÖ Freiheitliches
Bürgerbüro 
mkunasek.at

0664/1340049
mkunasek@fpoe-stmk.at
mkunasek.at/buergerbuero



ÖVP lässt die Bauern im Stich

Bei der Landtags-sitzung am 22.09.2015 wurden von der FPÖ neben einer Dringlichen Anfrage an ÖVP-Agrarlandesrat Hans Seitinger noch drei Anträge eingebracht. „Die ÖVP hat erneut bewiesen, dass sie nicht im Interesse der heimischen Bauern handelt. Die selbsternannte Bauernpartei unterstützte nicht einmal den Antrag auf Abhaltung einer Enquete zum Thema Maßnahmen zur Bekämpfung des Bauernsterbens. Es scheint, als ob sich die Steirische Volkspartei der dramatischen Situation unserer Bauernschaft nicht bewusst ist“, so FPÖ-

Klubobmann Kunasek. Der Sitzungsverlauf stellte eindrucksvoll unter Beweis, dass die FPÖ die einzige Partei ist, die konkrete Maßnahmen gegen das „Bauernsterben“ setzen will. „Weder SPÖ noch ÖVP waren bereit, sich mit dieser Thematik auseinanderzusetzen. Der Freiheitliche weiter: „Es ist eine traurige Tatsache, dass sich die Regierungsparteien unter dem Druck der EU und der Bundesregierung außer Stande sehen, über ihren parteipolitischen Schattens zu springen.“ FPÖ-Royer: „Wir müssen die kleinstrukturierte Landwirtschaft

stärken! Unter anderem durch die Russlandsanktionen haben die Landwirte mit einem massiven Preisverfall ihrer Produkte zu kämpfen. Das diplomatische Fehlverhalten der rot/schwarzen Bundesregierung, welches von ihren steirischen Parteikollegen mitgetragen wird, kostete den heimischen Bauern bisher 50 Millionen Euro. Die Mandatare von SPÖ und ÖVP konnten sich nicht einmal dazu durchringen, eine Willensbekundung gegen das Freihandelsabkommen TTIP, welches innerhalb der Bauernschaft abgelehnt wird, abzugeben.

Landwirtschaftskammerwahl am 31. Jänner 2016

Steierland in Steirerhand



www.fpoe-stmk.at